

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1907.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 45 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 18. Januar. 99 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Am 22. Juni machten 12 Mitglieder bei schönem, aber kühlem Wetter einen gemeinsamen Ausflug über Nipporn und Wohnwitz nach Kl.-Bresa.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 19 korrespondierende und 82 ordentliche Mitglieder.

Es schieden aus die Herren Professor Dr. Standfuß, Dr. Knauff, von Roeder und J. Dittrich, dagegen traten ein die Herren Lehrer Stephan in Seitenberg bei Landeck, Regierungsbaumeister Linack, stud. rer. nat. Gruhl und Fabrikbesitzer Berger in Breslau; zu korrespondierenden Mitgliedern wurden ernannt: Professor Dr. F. Pax in Breslau und Professor Dr. Standfuß in Hottingen (Zürich); zum Ehrenmitgliede Herr Oberlehrer Gerhardt Liegnitz (bisher korrespondierendes Mitglied) aus Anlaß seines 80. Geburtstages.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 4 Ehren-, 20 korrespondierende und 82 ordentliche Mitglieder.

Die Bücherei erhielt eine außerordentlich dankenswerte Bereicherung durch Herrn Grafen Matuschka, unser Mitglied, der seine gesamte entomologische Bibliothek, meist coleoptero-logischen Inhalts, dem Verein als Geschenk überwies, etwa 125 Bände und Broschüren, darunter besonders wertvoll:

Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands,
soweit erschienen,

Ganglbauer, Die Käfer von Mitteleuropa, „ „

Redtenbacher, Fauna austriaca, 3. Auflage,

Eickhof, Die europäischen Borkenkäfer,

Ratzeburg, Die Waldverderber und ihre Feinde,

Nördlinger, Nachträge zu Ratzeburgs Forstinsekten,

Seidlitz, Fauna transsylvanica,

Sturm, Deutschlands Insekten: Die Käfer,

Acloque, Faune de France, Coléoptères,

Reitter etc., sämtliche 62 bisher erschienenen Bestimmungstabellen,

Bau, Handbuch für Käfersammler.

Ferner gingen der Bücherei als Geschenke zu:

Becker, Die Ergebnisse meiner dipterologischen Forschungsreise nach Algier und Tunis, vom Verfasser,

Sparre-Schneider, Saltdalens Lepidopterenfauna, vom Verf.,

aus dem Nachlasse des Herrn Dr. Wocke:

Schummel, Beschreibung der in Schlesien einheimischen Arten einiger Dipteren-Gattungen, Manuskript von 1829,

Schläger, Berichte des lepidopt. Tauschvereins über die Jahre 1842—47,

Berichte des schlesischen Tauschvereins für Schmetterlinge, 1840—46,

Döring, Die schlesischen Tagfalter,

Loew, Programm der Königl. Realschule zu Meseritz, dipterologischen Inhalts, 1855, und ein Brief von ihm,

ferner eine Anzahl kleinerer Separata von verschiedenen Spendern.

Allen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Im Tausch gegen Vereinsschriften erwarb die Bücherei aus Wytsman Genera Insectorum 4 Bände, nämlich die Familien der Culiciden, Chironomiden, Vespiden und Ichneumoniden.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

1) Stettiner entomologische Zeitung,

2) Wiener entomologische Zeitung,

- 3) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie,
- 4) Daniel, K. & J.: Münchener koleopterol. Zeitschrift,
- 5) Schmiedeknecht, O.: Opuscula Ichneumonologica.

Auswärtige Mitglieder, welche die Vereinsbücherei benutzen wollen, haben das **Porto für den Hin- und Rücktransport der bestellten Bücher und die Abtragsgebühr für Breslau, das Paket mit 15 Pf.** zu bezahlen. Die Bestellungen der Bücher sind an den Vereinsbücherwart Herrn Lehrer Nagel hier, Lehmdamm 32, zu richten.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1908 gewählt:
 Herr Stadtrat a. D. und Städtältester Kletke, Bahnhofstraße 5, als Vorsitzender,
 „ Gymnasialprofessor Dr. Goetschmann, Göthestraße 66, als stellvertretender Vorsitzender,
 „ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstraße 34 II, als Schriftführer,
 „ Ober-Zoll-Sekretär Schumann, Gabitzstraße 107, als stellvertretender Schriftführer,
 „ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12 II, als Kassenwart,
 „ Volksschullehrer Nagel, Lehmdamm 32, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstraße 34 II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

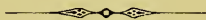
- Alte Folge*) Jahrgang 1--15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 7,50 Mk.),
 „ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,
 „ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,
 „ 4—15 (je 1 Band) Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	} Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)..	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band).	„ 3,00	
„ 12'	„ 2,00	
„ 13—16 (je 1 Band).	„ 1,50	
„ 17—28 (je 1 Band).	„ 1,00	
„ 29	„ 1,50	
„ 30	„ 1,20	
„ 31, 32	„ 1,00	
Entomologische Miscellen 1874	„ 1,00	
Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins		Mk. 5.
Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen		„ 9.
„ 1—13 „ „ „		„ 15.
Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens II. Aufl.		„ 8.
Für Mitglieder		„ 4.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen (Baiern), Heft 1—6, die schlesischen Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. bar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

*) Anm. Aus den Vereinsakten konnte festgestellt werden, daß die Hefte X—XV der alten F. unrichtige Jahreszahlen auf dem Titelblatte tragen. Es sind herausgegeben Heft X — 1857, XI — 1859, XII — 1860 oder 61, XIII — 1862, XIV — 1864, XV — 1866.



Auszüge aus den Protokollen.

4. Januar 1907. Herr Nagel legt vor als Tiere, die er zum ersten Male erbeutet bez. gezogen hat: *Acentropus niveus* Oliv., *Hypsopygia costalis* F., *Anchinia cristalis* Sc., *Borkhausenia Borkhauseni* Z., *Cosmopteryx scribaei* Z., *Ornix caudulatella* Z.; Herr Dittrich: *Bombus gerstäckeri* 2 ♀ gefangen an *Aconitum* und *Abia aurulenta* Sichel gef. an Dolden, beide von San Martino di Castrozza, Südtirol; Herr Wolf eine Anzahl asiatischer Eulen.
11. Januar. Herr Schumann erstattet nach der Schles. Zeitung Bericht über Insektenschaden im Görlitzer Stadtforst 1906; danach hat der durch die Nonne verursachte Schaden bisher wesentliche Verluste für die Stadt noch nicht gebracht. Im Bunzlauer Forst haben sich Schweine, im Kreise Lüben amerikanische Truthühner bei der Vertilgung von Forstschädlingen sehr gut bewährt.
18. Januar. Herr Ansorge legt vor: *Bembidium glaciale* Heer.; *Trechus splendens* Gemm., *Nebria tatica* Mill. und *Deltomerus taticus* Mill., sämtlich aus der Tatra, und *Ceutorhynchus borraginis* F.; Herr Rinke einen Doppelkokon von *Eriogaster lanestris*, *Acherontia satanas* und Käfer aus Afrika.
1. Februar. Herr Schnabel legt vor: *Oreopsyche kahri* Ld. (Sizilien), *Or. leschenautti* Stgr. (Hochpyrenäen), *Phalacropteryx apiformis* Rossi (Sizilien) und ab. *siculella* Brd.; Herr Wolf: *Ortholitha prosapiaria* L. und *Arctia fasciata* var. *esperii*.

Herr Dittrich berichtet über einen Versuch, die Schutzfarben, nam. die grüne Färbung vieler Insekten durch photochemische Einwirkung der Umgebung zu erklären.

8. Februar. Herr Rinke legt vor einen kugelförmigen Kokon von *lanestris*, aus dem ein ♀ mit einseitig verkrüppelten Flügeln auskam, nachdem der Kokon aufgeschnitten worden war; daneben fand sich eine tote, unvollkommen entwickelte Puppe.

Herr Dittrich berichtet nach Fabre: Souvenirs entomologiques über die Entwicklungsgeschichte von *Sitaris*. Dieser unsern Meloë nahestehende Käfer schmarotzt in Südfrankreich bei einer *Anthophora*-Art (Pelzbiene), welche ihre Nester in harten Wänden anlegt. An diesen Lehmwänden kriechen die *Sitaris* ♀, den schweren Hinterleib hinter sich schleppend, herum, schlüpfen in die 20—30 cm langen von der Biene angelegten Röhren und legen dort ihre Eier ab in der Zahl bis 2000 Stück. Aus diesen Eiern kommen Ende September die Larven aus, welche fast unbeweglich zwischen den Eischalen verweilen und dort den Winter ohne jede Nahrung verbringen. Diese Larve ist etwa 1 mm lang, hat 2 kleine Kiefer und kann sich selbst auf den glattesten Wänden mit Hilfe einer aus dem After austretenden klebrigen Flüssigkeit festhalten. Gegen Ende April des zweiten Jahres erwachen die Larven, laufen herum, suchen Nahrung und besteigen die aus ihren Zellen auskommenden Bienen; mit den Bienen-♀ gelangen sie dann in die Zelle und suchen bei der Eiablage auf das auf dem Futterhonig schwimmende Ei zu gelangen. Hier beißt die *Sitaris*-Larve das *Anthophora*-Ei an und saugt es aus; dann häutet sich die Käferlarve und begibt sich auf den Honig, auf dem sie nun unbeweglich schwimmt. Diese zweite Larve ist milchweiß, abgeplattet, ohne Kiefer, blind. Sie wird ca. 12—13 mm lang, ist erwachsen unten gewölbt, oben flach und hat an der Grenze dieser beiden Flächen ihre Luftlöcher; die kleinen Beine sind außerstande, den Körper zu tragen; der Darmkanal enthält eine orangefarbene Masse. Ist der Honig aufgezehrt, so verweilt die Larve einige Tage ganz ruhig und stößt nur zeitweise aus dem After einige Brocken aus, bis der Darm ganz leer ist, dann zieht sich das Tier zusammen, wobei die äußere Haut als

geschlossener Schlauch bleibt, in dem die weitere Verwandlung vor sich geht. Die dritte Larvenform ist hornig, ganz unbeweglich, von der vorigen Form ganz verschieden und zeigt nur Andeutungen der Körperanhänge. Die inneren Organe gleichen völlig denen der zweiten Form. Diese Scheinpuppe bringt meistens den zweiten Winter in völliger Ruhe zu. Erst im nächsten Juni zieht sich abermals der Körper zusammen, und es bildet sich innerhalb der Scheinpuppenhaut eine vierte Larvenform, die aber der zweiten Form ganz gleich ist und sich in ihrer doppelten Umhüllung so umdreht, daß der Kopf oben ist. Erst nach 4—5 Wochen geht die Larve in den Puppenzustand über, die Larvenhaut wird abgeworfen, und die neue Puppe gleicht ganz derjenigen anderer Käfer. Nach weiteren Wochen wird der Käfer ausgebildet, färbt sich in etwa 24 Stunden aus. 14 Tage später, also Mitte August, zerreißt er den doppelten Sack, in dem er steckt, durchbricht den Deckel der Anthophora-Zelle und geht durch die Röhre nach außen.

15. Februar. Herr Schumann legt vor *Dendrolimus pini* in verschiedenen Färbungen, sämtlich vom Truppenübungsplatze bei Neuhammer a. Queiß. Herr Jander: Apollo aus verschiedenen Gegenden Europas, mnemosyne vom Hornschloß, *Aporia crataegi* und *Plusia cheiranthi* mit einer Varietät.
22. Februar. Herr Wolf legt vor einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend Arten der Gatt. *Colias*.

Herr Dittrich berichtet nach der Naturwiss. Wochenschrift, daß in Costarica *Urania fulgens* ebenso massige Züge gebildet habe, wie der Distelfalter 1870 in Europa; der Zug ging von SSW nach NNO und dauerte von 9¹/₂ Uhr bis 2 Uhr. Etwa ¹/₁₀ der Falter gehörte zu *Timetes chiron*.

1. März. Herr Dittrich verliest aus Prometheus eine Notiz über *Gordius aquaticus*; Herr Schnabel bemerkt dazu, daß er im Kerngehäuse scheinbar ganz gesunder Äpfel zusammengerollte Würmer gefunden, leider aber damals keinen Wert darauf gelegt habe; derselbe zeigt ferner 2 in Karviol aufgefundene dem städtischen Schulmuseum gehörige Heuschrecken vor.

Herr Nagel spricht über *Ephestia figulilella*, gefunden in Reisfutttermehl. Die Art ist nicht neu für Schlesien, denn sie wurde früher öfters aus Feigen etc. gezogen. Die Entwicklung vom Ei bis zum vollendeten Falter dauert 12 Wochen. Bei diesen Zuchten ergab sich auch ein für Schlesien neues Tier, dessen Bestimmung aber noch zweifelhaft ist, da die an Herrn Rebel eingesendeten Stücke sogar 2 Arten angehörten, nämlich *Corcyra cephalonica* Stt. und *Corc. translineella* Rag. Die Zuchtversuche, welche bisher unternommen wurden, um festzustellen, ob diese Arten auch wirklich verschieden sind, ergaben bisher nichts, da eine Begattung unbefruchtete Eier lieferte; über eine zweite Begattung ist noch nichts zu ermitteln gewesen. Zur Verlesung kam eine wesentlich praktischen Zwecken dienende Arbeit des Herrn Dr. Schaffnit über *Ephestia figulilella*, ihre Verbreitung und schädliches Auftreten.

Herr Kletke teilt nach Biol. Centralblatt mit, daß nach den Feststellungen des Herrn Sputer in Erlangen die Raupe der Pyralide *Bradypodicola* auf dem Felle eines lebenden Faultieres lebt. Zu Ehren des Entdeckers erhielt die Art den Namen *Por. hahneli*. Das Tier ist 6,8 mm groß und zeigt in Form und Ausbildung des Körpers Merkmale, die sich als Anpassung an die schmarotzende Lebensweise deuten lassen. Nahe verwandt ist ihr die Wachsmotte der Honigbiene.

8. März. Herr Pax teilt mit, daß die beiden Heuschrecken (cfr. 1/III) zu *Acridium aegypticum* L. gehören und daß das zoologische Museum noch 2 solcher Tiere von der Redaktion des Generalanzeigers erhalten hat.

Herr Schumann berichtet, daß er an *Arctia caja* einige Versuche angestellt habe. Solche mit abweichendem Futter hatten kein Ergebnis, ebenso gelang es nicht, die Tiere ohne Überwinterung zur Entwicklung zu bringen. Die Raupen fraßen nur bis Ende Oktober, selbst in der warmen Stube; dann wurden sie ins Freie gebracht. Ende Januar kamen sie zuerst in die kalte, dann in die warme Stube, wurden mit Salat, Endivien etc. gefüttert. Einige

Puppen wurden 4 Tage lang in eine Kälte von 10–12°, dann in die kalte Stube, dann wieder in die Kälte gebracht. Aus 29 Puppen kamen 11 Falter aus, die alle normal sind; ein ♀ gab Eier, die jetzt schon junge Raupen geliefert haben.

Herr Wolf bemerkt, daß Herr Rebel bei ähnlichen Kälte-Versuchen dunkle Varietäten erhalten habe.

Herr Nagel hat im Sommer Gelege von hellgrüngrauen Eiern gefunden, die Raupen von *caja* ergaben. 19 davon entwickelten sich schnell und gaben schon im Oktober Falter. Diese sind etwas kleiner und haben braunere V. F. als normal.

Herr Jander hat auch eine Zucht von *caja* gehabt und noch in demselben Jahre 11 Falter bekommen; von 12 *Levana*-Puppen, die in –17° gebracht wurden, kam nur 1 Falter aus.

15. März. Herr Duda legt einige stereoskopische Mikrophographien von Insektenlarven vor und macht Bemerkungen über die Art der Aufnahme; Herr Goetschmann zeigt eine Tauschsendung von Bang-Haas, Herr Nagel: *Crambus languidellus* Z. vom Sella-Joche in Tirol, *Dichorrhapha harpeana* Frey aus Fusio, *Timagma dryadis* Stgr. vom Albula.

Herr Dittrich berichtet nach der Naturwiss. Rundschau: Herr E. Hasse fand parasitisch an Kröten lebende Fliegenmaden (*Lucilia splendida* Zett. und Meig.); Juni 03 ein Dutzend Eier am Parotis-Wulste von *Bufo vulgaris* außen angesetzt, die sich durch Streichen mit dem Finger nicht entfernen ließen, aber bei der bald folgenden Häutung mit der Haut abgeworfen wurden. Herr Hasse meint, daß die Larven entweder durch die Nasenöffnungen einschlüpfen, oder sich durch die Haut einbohren. In 2 anderen Fällen waren die Larven entwickelt, die Kröten zeigten in der Nähe des Auges oder der Nase Fraßhöhlen und gingen an den furchtbaren Zerstörungen, die die Fliegenmaden in ihrem Körper anrichteten, früher oder später zu Grunde. Nach dem Tode des Opfers setzten die Maden ihr Zerstörungswerk fort, so daß eine der beobachteten Kröten schließlich völlig ausgefressen, auch das Skelett größtenteils

zerstört war. Ihrem Atembedürfnis genügten die Larven, indem sie ab und zu die Stigmen des Aftersegmentes, sich rückwärts heranwälzend, aus der Fraßhöhle hervorstreckten. Die Aufzucht der Larven ergab in einem Falle überwiegend ♀ ♀, im anderen überwiegend ♂ ♂. Diese 3 Fälle fielen in die Sommermonate, ebenso fand Klunzinger eine befallene Kröte im Juli, die andere im September, dagegen sah Mortensen die Larven von *Luc. silvarum* an einer in der Erde überwinterten Kröte und erhielt Puppen und Fliegen erst im Frühjahr. Stets waren es erwachsene *Bufo vulgaris*; an jungen Tieren wurden solche Larven vergebens gesucht.

22. März. Herr Dittrich legt vor eine Zusammenstellung solcher Hymenopteren, bei denen zwischen ♀ und ♂ größere äußere Unterschiede bemerkbar sind; Herr Wolf einen Kasten seiner Sammlung enthaltend Bären, darunter eine Kälteform und einige interessante Farben-Varietäten.
5. April. *Biston pomonarius* ist dies Jahr selten (Goetschmann, Nagel).
12. April. Herr Jander legt vor eine Reihe *Sphinx ligustri*, darunter einen helleren und einen besonders dunklen, ferner *Smerinthus populi*; Herr Dittrich die 15. Lieferung des *Herbarium cecidiologicum*.
19. April. Herr Ansorge legt vor eine Anzahl seltener und interessanter Käfer aus Mehadia: *Bolitophagus reticulatus* L., *B. interruptus* Ill., *B. armatus* Pz., *Pselaphus mehadiensis* Friv., *Hoplocephala haemorrhoidalis* F., *Corticus tuberculatus* Germ., *Cort. diabolicus* Schauf., *Rhysodes sulcatus* F., *Curimus decorus* Steff.

Herr Goetschmann zeigt einige für Schlesien neue Mikros: *Teleia saltuum* Z. auf Lärche (Reinerz), *Mompha nodicolella* (Oswitz) und eine mutmaßlich neue *Lita* zwischen *leucomelanella* und *tischeriella* stehend.

26. April. Herr Dittrich legt vor Gallen von *Festuca ovina*, erhalten von Herrn Dr. Benner, Rawitsch, nebst dem Erzeuger *Isosoma hieronymi* Schlecht.

3. Mai. Herr Pax berichtet, daß aus vorjährigen Gallen von *Biorrhiza terminalis*, die Herr Dittrich bei Lissa gesammelt hatte (3/IV), junge *Meconema varium* ausgekommen seien; von den ursprünglich vorhandenen 3 Stücken ist nur noch eins übrig geblieben, das die anderen vermutlich aufgefressen hat. Herr Dittrich bemerkt dazu, daß jedenfalls die Eier in den leeren Gallen abgelegt worden seien, da man nicht annehmen könne, daß die jungen Tiere in die Gallen eingewandert seien.

o. Mai. Herr Rinke berichtet, daß er bei Rosenberg O/S. *versicolora* frisch geschlüpft jetzt noch getroffen habe und daß *Panolis piniperda* dort zu Tausenden auftrete.

Herr Dittrich macht Mitteilungen über die Höhlenfauna des fränkischen Jura (nach naturw. Wochenschr.).

4. Mai. Herr Dittrich berichtet über pilzzüchtende Borkenkäfer (nach naturw. Wochenschrift); Herr Benner, daß *Panolis piniperda* bei Rawitsch so massenhaft als Falter auftrete, daß Verwüstungen durch die Raupen in Aussicht stehen.

Maikäfer massenhaft bei Görlitz (Kletke), Nimptsch (Duda), hier Kotregen, mäßig bei Rawitsch (Benner), sehr spärlich in Charlottenbrunn und Lomnitz (Dittrich) und Silsterwitz (Nagel).

1. Mai. Herr Schumann berichtet über den zu den Wicklern gehörigen Falter *Pachypodistes goeldii*, dessen Raupe bei der in Südamerika vorkommenden Ameise *Dolichoderus gibboso-analis* lebt. Aus dem papierähnlichen Holzstoffe des Ameisennestes verfertigt sich die Raupe einen muschelförmigen Kokon, den sie in ihrem Leben nicht verläßt, allmählich vergrößert und in dem sie sich verpuppt. Der Falter ist zuerst überall mit senkrecht abstehenden, goldgelben Haaren besetzt, welche sehr locker sitzen und später abfallen. Vermutlich bekommen die Ameisen, wenn sie den Falter angreifen, die Haare zu packen, so daß der Falter selbst entfliehen kann.

7. Juni. Herr Schnabel legt vor eine Heuschrecke und eine Mantis aus Ägypten.

Herr Nagel berichtet, daß *Coleophora laricella*, die er seit Jahren beobachtet, sich immer mehr ausbreitet. In Obernigk werden die Bäume immer mehr befallen und scheinen eingehen zu wollen (besonders die stark mit Flechten bewachsenen); auch in der Zobtener Gegend und bei Scheitnig nahe der Oder ist das Tier häufig, in Oswitz scheint es noch selten zu sein; wo es einmal auftritt, ist es nicht mehr auszurotten. Herr Dittrich bemerkt dazu, daß er die Schädigungen des Tieres auch in Charlottenbrunn (besond. im Mönchshain) in großem Maßstabe beobachten konnte.

Herr Wolf hat in Hennigsdorf nahe Obernigk *Ocneria dispar* in unglaublicher Menge auf Eichen, Pflaumbäumen etc. beobachtet.

14. Juni. Herr Gaertner teilt mit, daß *machaon* bei Militsch sehr häufig ist; Herr Czaya zeigt eine vom Neuntöter gespießte *lunaris*; Herr Dittrich einige *Syrphus* sp., ausgekommen aus Larven, die sich im Scheitniger Park auf mit wenigen Blattläusen besetzten Blutbuchenblättern fanden.
21. Juni. Herr Nagel legt vor *Augasma aeratella*, 2 Stück, nebst einigen Schlupfwespen, gezogen aus Gallen auf *Polygonum aviculare*, die Herr Lehrer Schmidt, Grünberg, eingeschickt hatte.

Herr Dittrich berichtet über seine Zuchten aus schlesischen Rosen-Bedeguar. Er hat erhalten:

von <i>Rhodites rosae</i>	387 Stück (nur ♀♀)	= 21,5 %
„ <i>Periclistus brandtii</i> . .	712 „	= 40,5 %
„ <i>Orthopelma luteolator</i> . .	474 „	= 26,9 %
„ Chalcidiern	189 „	= 10,7 %
„ Blattwespen	4 „	= 0,2 %
„ Käfern	2 „	= 0,1 %

Sa. 1759 Stück.

28. Juni. Herr Thilo hat bei Landeck an ziemlich schwachen Fichtenstämmen in Augenhöhe mehrfach frisch gearbeitete Löcher gefunden und an einem der Bäume auch einen Buntspecht beobachtet. Die Löcher waren besetzt mit

großen, schwarzen z. T. geflügelten Ameisen. Wenn der Specht diese Löcher gemacht hat, erscheint der Zweck unklar.

9. August. Zur Besprechung kam der Nonnenflug in Breslau vom 5. August, über den die schles. Zeit. berichtet: Nun haben die Breslauer auch einmal mit der gefürchteten »Nonne« Bekanntschaft gemacht und zwar gleich gründlich. Wie ein ungeheurer Heuschreckenschwarm sind die gefürchteten Schmetterlinge gestern abend gekommen. Wie Schneeflockengewimmel haben sie ihren Totentanz um die elektrischen Lampen ausgeführt. Ganz besonders hatten es ihnen die Nernstlampen angetan; jede einzelne war stundenlang der Mittel- und Angriffspunkt unzähliger Tausender der Tiere. Am tollsten ging es im Westportal des Hauptbahnhofes zu, dort konnte man kaum in den Bahnhof hinein, wer es versuchte, gab es bald auf und kam mit Hunderten von Schmetterlingen bedeckt wieder zurück. Die Tiere setzten sich überall hin, sie krochen in die Kleider, in die Haare, auf das Gesicht, wo sie eben gerade anfliegen. Die Damen mit hellen Kleidern waren für diese sonderbaren Nachtschwärmer hervorragende Anziehungspunkte. Für die Schmetterlingssammler war der Einbruch der Schmetterlinge eine willkommene Gelegenheit zum Sammeln. Ein Herr suchte sich im Westportal des Hauptbahnhofes die besten Exemplare heraus und hatte bald den Hut völlig mit großen Schmetterlingen besteckt. Außer der Nonne hatte er Weidenschwärmer, Forleulen und ein außerordentlich schönes Exemplar der Kupferglucke in Größe von 5—6 Zentimeter und mit einer Spannweite von 8—10 Zentimeter eingesammelt. Auch sonst sah man noch allerlei Schmetterlinge wie Ringelspinner, Kiefernspanner und dergl. Das Treiben der Schmetterlinge vor dem Hauptbahnhof war so stark, daß man die Vorhallen ausräuchern mußte. Brennende Papierfackeln wurden im Kreise geschwungen, aber alles half nur wenig. Wohl bedeckten Hunderte tot oder ermattet den Boden, aber immer verjüngte sich die Schar der wirbelnden Insekten wieder. Besonders stark war das Spiel, als um 11 Uhr die elektrischen

Straßenlampen ausgingen, und die Tiere nun noch wütender als vorher gegen die Nernstlampen des Bahnhofes flogen. Auch die Hotels und Restaurationen mit hell erleuchteten Eingängen waren das Ziel der Insekten, so besonders das Hotel Ecke Garten- und Teichstraße, die Cafés am Stadtgraben usw. Nach Erlöschen der elektrischen Straßenlampen bestürmten die kurzlebigen Nachtschwärmer schließlich die Gaslaternen. Viele von ihnen flogen in die Laternen hinein und kamen dort um; auf der Gartenstraße war bald kaum noch ein Glühstrumpf heil. Die Flammen brannten infolgedessen bald trüber, so etwa wie früher die gewöhnlichen Gasflammen, sodaß die Gartenstraße von den Schmetterlingen indirekt verdunkelt wurde. Interessant war das Verhalten der Tiere bei dem Verlöschen einer elektrischen Lampe zu beobachten. Viele fielen dann matt auf die Straße hinab, die anderen dagegen flogen in der Stadt in großen Scharen gegen die hellerleuchteten Scheiben der Cafés. Bis in die Morgenstunden dauerte das Treiben der ungebetenen Gäste aus den heimgesuchten Forstrevieren.

Zu diesem Berichte lieferten die Herren Jander und Thilo als Ergänzung noch einige Beobachtungen über die Menge der Falter.

Herr Goetschmann hat an einem Bretterzaun bei Scheitnig ca. 100 ♂♂ von *monacha*, meist dunkle Tiere, sitzen sehen. Ein Fink flog von unten her mehrfach auf und holte sich einen Falter und zwar jedesmal eins der helleren Exemplare. Derselbe sah ferner auf den Saalwiesen mitten im Walde Massen von *napi* in bestimmter Richtung auf einem schmalen, waldfreien Streifen.

16. August. Herr Dittrich legt vor *Myrmosa melanocephala* ♀ und ♂, gefangen in Misdroy in copula. Diese findet im Fluge statt, wobei das kleine ♀ wie ein Anhängsel am H. L.-Ende des ♂ erscheint. Leider wurde die copula im Netze sofort aufgegeben. Vorgelegt werden noch *Mutilla rufipes* ♀ und ♂ und *M. schencki* ♂.
23. August. Herr Gaertner teilt mit, daß in Hirschberg Anfang August *tiliae* massenhaft geschwärmt hat.

Herr Nagel gibt einen kurzen Bericht über seinen infolge des Wetters nicht sehr günstigen Fang in den Alpen und legt vor eine Tauschsendung des Herrn Rebel, Wien, woraus besonders *Ephestia moebius* Rebel zu erwähnen ist.

30. August. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus, daß der Sack einer *Psyche unicolor* ♀, der sich an einer Staude an einem Bahndamme befand, aus Zeitungspapier (12 Stücke) bestand und am Anfange und Ende Halme aufwies, dazwischen aber nicht, wie gewöhnlich, Blätter.

6. September. Herr Kletke spricht über die Gatt. *Monohammus*, gibt deren Kennzeichen an und legt vor *M. sutor* L. ♀, *galloprovincialis* Oliv. (Beskiden), *M. sartor* F. und *M. saltuarius* Gebl. Derselbe berichtet ferner, daß er am Schliersee *Rhyssa persuasoria* L. beobachtet habe, wie sie unter deutlicher Krümmung des H. L. den Legestachel in Bohrlöcher alter Holzpfosten einfügten und sich dabei fest an das Holz ankrallten.

Herr Thilo teilt mit, daß er bei einem abermaligen Ausfluge nach Landeck einen der am 28./VI. erwähnten Stämme gefällt und von der Wurzel aus von Ameisen zerfressen gefunden habe. Die gefundenen Reste wimmelten noch von den Ameisen, die z. T. geflügelt waren. Die früher erwähnten Löcher hatten den Forstleuten gezeigt, welcher Feind den Baum bedrohe, und sie konnten durch Fällen wenigstens den oberen Teil des Stammes zur Nutzung retten.

Herr Schnabel legt vor *Agrotis fatidica* ♂ und das ♀, welches weit kürzer entwickelte Flügel hat.

13. September. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über einige Zwitter von Faltern.

Herr Goetschmann spricht über Bad Kudowa in lepidopterologischer Beziehung: Die Sommerferien des Jahres 1907 verlebte ich mit meiner Familie in Bad Kudowa. Da nicht ich, sondern meine Frau durch die Kur in Anspruch genommen war, hatte ich Gelegenheit, die Schmetterlingsfauna dieses westlichsten Teils der Grafschaft Glatz näher kennen zu lernen. Kudowa liegt tief am Fuß des Heu-

scheuergebirges, fast in der Ebene; nur Höhen von geringer Erhebung umsäumen nach Osten und Süden zu den Ort, und zwar ist es links von der Heuscheuerstraße der Schloßberg, rechts der sogenannte Pfarrwald, der zum Sammeln einladet. Infolge der niedrigen Lage erwartete ich hauptsächlich nur Arten zu finden, die auch Breslaus Umgebung besitzt, und tröstete mich mit dem Gedanken, daß das Dorado des Sammlers, das Grunwaldtal bei Reinerz, mittelst Tagespartie zur Not zu erreichen sei. War nun auch wegen des fortgesetzt kalten und regnerischen Wetters die Ausbeute quantitativ gering, so erwies sie sich qualitativ doch besser, als ich vermutet hatte. Der Schloßberg bot mir wenig, mehr der Pfarrwald. Er war in 10 Minuten von meiner Wohnung zu erreichen, und es ließ sich auch bei leichtem Regen dort sammeln. Sein Bestand ist ein gemischter, Fichte, Tanne, Kiefer und Birke herrschen vor. Ich fand dort u. a. *Lasp. flexula*, *Boarm. secundaria*, *Ellop. v. prasinaria*, *Cac. histrionana*, *aeriferana*, *Pand. cinnamomeana*, *Olethr. hercyniana*, *Cymol. hartigiana*, *Steg. ratzeburgiana*, *Epibl. nigricana*, *Argyr. fundella*, *certella*, *Ced. gysselinella*, *Gelech. galbanella*, *electella*, *Hypat. binotella*; *Adel. associatella*.

Durch unser Mitglied, Herrn Oberförster Müller in Tscherbenej, der die Güte hatte mir die schönsten Stellen seines Reviers zu zeigen, lernte ich auch die weitere Umgebung von Kudowa kennen. Unser erster Gang hatte die Gegend um Jakobsdorf zum Ziel. Verfolgt man kurz oberhalb der Stelle, wo der Fahrweg nach Jakobsdorf in den Wald eintritt, den links abbiegenden Waldweg, so führt dieser Weg an zwei Steinbrüchen vorbei, die wegen ihrer üppigen Flora recht ergiebige Fangplätze sind. Noch günstigere Verhältnisse weist aber ein dritter, etwas versteckt im Walde gelegener Kalksteinbruch auf. Er ist der umfangreichste von allen, auf seinen Schutthalden prangen in buntem Durcheinander die Blüten von Kompositen, Papilionaceen und Labiaten, und es tummelt sich dort bei Sonnenschein ein Heer von Faltern. Es seien erwähnt: *Ereb. ligea*,

Lyc. minimus, *amandus*, *euphemus*, *arion*, auch *meleager* traf Herr Müller, wenn ich nicht irre, dort zahlreich. Von *Zygaenen* sind außer den auch anderwärts gemeinen *achilleae*, *meliloti*, *angelicae* und *carniolica* var. *berolinensis* vertreten. Außerdem konnte ich an dieser Stelle das Vorkommen von *Ses. ichneumoniformis*, *Pemp. semirubella*, *Steg. fractifasciana*, *Graph. orobana* und *Ptoch. subocellea* konstatieren.

Unser zweiter Ausflug galt dem Dörnrikauer Tal. Kaum hatten wir das von steilen Höhen eingeschlossene Dorf Dörnrikau passiert und waren in den Hochwald eingetreten, als der Anblick der auf Porphyrgeschiebe wuchernden Pflanzendecke auch die Hoffnung erweckte, hier dieselbe Fauna anzutreffen, die dem Sammler vom Grunwalder Tal und den Porphyrhängen des Hornschlosses her in guter Erinnerung ist. Diese Erwartung bestätigte sich. Gleich der erste vom Felsen gescheuchte Falter erwies sich als eine *Lar. infidana*. Von *Prenanthes purpurea* schöpfte das Netz häufig die schöne Federmotte *Pseln. brachydactylus* und wenigstens in einem Exemplar: *Conch. gilvicomana*; um *Mercurialis perennis* war *Eidoph. messingiella* nicht selten, von *Epilobien* wurde mehrfach *Psac. schrankella*, *Scythr. inspersella* und eine *Mompha lacteella* geschöpft, von *Gnaph. norvegicum*: *Pter. distinctus*, von *Senecio*: *Pter. osteodactylus*, *Epibl. hepaticana* und *Steg. nigromaculana*, auf den Blättern von *Petasites* saß *Epibl. fulvana* und *brunniciana*. Auch *Incurv. praelatella* wurde mehrfach erbeutet.

Dichte Pläne von *Impatiens noli tangere* am Boden eines Buchenwaldes ließen das Vorkommen von *Lygris reticulata* vermuten; an diesem Tage fanden wir den Spanner noch nicht, erst später konnte ihn Herr Müller in dieser Gegend konstatieren. Unser Weg mündete schließlich hoch oben in die Heuscheuerstraße ein. Von dort aus wollten wir noch dem über den Steinbrüchen gelegenen Hochmoor einen Besuch abstatten, mußten aber wegen des eintretenden Regens davon abstehen. Wir gingen quer durch den Wald nach Bukowine, fanden auf diesem Marsch noch recht häufig an den Sandsteinblöcken *Scoparia murana*, und von Eberesche

klopfte ich 4 Exemplare der für Schlesien neuen Art *Argyr. submontana*.

Nach diesen meinen Beobachtungen, die ja sehr lückenhaft sind, kann die Fauna der Umgebung von Kudowa als ziemlich reich bezeichnet werden. Auf relativ engem Raum vereinigt finden sich Arten des Flachlandes, des Vorgebirges und des Gebirges, und besonders seien die Sammler auf die auch landschaftlich anmutigen östlichen Seitentäler des Heuscheuergebirges aufmerksam gemacht, die, soweit Porphyridie herrschende Bergart ist, reiche Ausbeute versprechen.

Herr Nagel spricht über seine Ausbeute vom Albula und legt vor *Melitaea didyma* var. *alpina*, verhältnismäßig kleine Stücke und *Arg. pales* var. *napaea*.

20. September. Herr Kletke macht aufmerksam auf einen Aufsatz in der illustrierten Zeitschrift, worin die Mimikry der brasilianischen Falter aus den Familien der Heliconiden und Danaiden besprochen wird. Hieran knüpft sich eine Besprechung über Mimikry.

Herr Schumann teilt mit, daß ein Kieferspinner vor seinen Augen von einem Sperling gefressen wurde, während vielfach behauptet wird, daß diese Tiere von den Vögeln gemieden werden.

27. September. Herr Dittrich verliert aus der naturw. Wochenschrift einen Aufsatz »Bemerkungen zum Vogelschutz.«
4. Oktober. Herr Nagel legt vor eine Zusammenstellung von *Melitaea* var. *merope* von der Bernina in mannigfachen Abänderungen.
11. Oktober. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die Arbeit der Dr. Gräfin Linden bezüglich der Assimilation bei den Raupen und Puppen der Schmetterlinge.
18. Oktober. Herr R. Scholz Liegnitz sendet folgende Rezension über

Die 6. Auflage von Calwers Käferbuch.

Im September 1907 erschien von dem wohlbekannten Calwerschen Käferbuche die 1. Lieferung einer Neuauflage im »Verlage für Naturkunde« von Sprösser & Nägele in Stuttgart, herausgegeben von dem Redakteur des »Entom.

Wochenblattes«, C. Schaufuß. Dieselbe wurde nötig, um die Veränderungen der Systematik und die Ergebnisse der Forschungen unserer Meister der Entomologie den Sammlern zugänglich zu machen. Eine mit wissenschaftlicher Gründlichkeit vertiefte Einleitung verbreitet sich über Einteilung der Tierwelt, Körperbau, Entwicklung, Lebensweise und geographische Verbreitung der Käfer. Auch die gesamte »Technik« des Käfersammelns mit allen modernen Erscheinungen ist erschöpfend behandelt.

Im systematischen Teile erfolgt die Beschreibung der verbreitetsten und bekanntesten Formen der mitteleuropäischen Fauna. Deutsche Arten sind durch ein Sternchen sofort kenntlich. Gesicherte Ergebnisse biologischer Forschung sind reichlich verwertet.

An ein einführendes Käferwerk muß man hohe Anforderungen bezüglich der Illustration stellen, so daß der Tafelschmuck auch wirklich ein immer verlässlicher Führer durch das Wirrsal der Formen bleibt. Es werden auf 48 Tafeln etwa 1400 Arten in Form und Farbe naturgetreu und schön dargestellt. Auch der früher stiefmütterlich behandelten Biologie hat man im Tafelwerk Konzessionen gemacht, da von den 3 Schwarzdrucktafeln die II. namentlich »Biologisches« darstellt.

So ist der neue Calwer ein Werk geworden, das als einführendes Bestimmungswerk dem Anfänger und als Handbuch dem Fortgeschrittenen unter den Koleopterologen nachdrücklich empfohlen werden kann.

Herr Vogel teilt mit, daß in einem Garten in Graebchen-Breslau abweichende Raupen von *Sphinx ligustri* gefunden worden sind; dieselben sehen von weitem schwarz aus, sind violett, wie mit Blut unterlaufen, zeigen ganz schwarze Streifen und durchsichtig rote Beine.

Herr Nagel fragt an, ob der milde Herbst verwirrend auf das Schlüpfen der Falter gewirkt habe; er hat *Conchylis dipoltella* frisch geschlüpft in Wilhelmsruh gefunden, während die Tiere sonst im Frühjahr und in VII und VIII fliegen; Herr Czaya beobachtete am 19./10. an der elek-

trischen Lampe eine Sphinx pinastris (II. Gen. nach Herrn Goetschmann); Herr Wolf fing crepuscularia am 15./X. 25. Oktober. Herr Stephan Seitenberg schreibt: 1) Anfang VIII konnte ich beobachten, wie mehrere ♂♂ von *Pieris rapae* L. ein auf dem Boden liegendes, längst verendetes und schon trockenes ♀ umflogen. Die Tiere versuchten offenbar eine Begattung. (Nekrophilie?) 2) Am 25./IX., einem ziemlich kalten Herbsttage, fand ich in den Anlagen von Bad Landeck ein frisch geschlüpftes ♀ von *Lymantria monacha* L. an einem Fichtenstamme sitzend. Ein derartig verspätetes Ausschlüpfen der Nonne ist mir bisher noch nicht bekannt geworden.

Ad 1 bezweifelt Herr Nagel, daß ein Fall von Nekrophilie vorliege, da diese Tiere auch vielfach auf dem Boden liegende Papierstücke längere Zeit umflattern; zu 2 bemerkt Herr Linack, daß er am 14./X. im Riesengebirge in ca. 860 m Höhe ein frisches Nonnen-♀ gefangen habe.

Herr Linack und Herr Schumann haben in den letzten Tagen auf der großen Wiese am Wege, der von Ransern nach Masschwitz führt, dumi in Menge fliegen sehen und zwar etwa von 11 a. m. an und meist ♂♂. Die Tiere waren z. T. frisch geschlüpft, die ♂♂ ziemlich dunkel, ein ♀ etwas heller.

Herr Czaya teilt mit, daß er in seinem Garten auf Kraut 15—20 Raupen von *Pieris brassicae* fand, die er zuerst der Farbe wegen für Eulendraupen hielt; sie waren dunkel mit gelben Streifen und Flecken. Herr Goetschmann bemerkt dazu, daß melanistische Raupen öfters vorkommen, so auch bei *Mamestra pisi*; auch dunkle *monacha*-Raupen finden sich an dunklen Stämmen.

Herr Dittrich macht aufmerksam auf die Verwüstungen von *Gracilaria syringella* in Breslau und Misdroy und berichtet nach Prometheus über das Leben der Afterskorpione. Erwähnenswert ist besonders, daß sich der Bücherskorpion auch auf den Köpfen unreinlicher, mit Läusen behafteter Kinder gefunden hat, wo er sich gewiß von den Läusen und ihrer Brut ernährt. Ob die vielfach

an Insekten (auch größeren) angeklammerten Afterskorpione sich von diesen nur forttragen lassen oder ob sie einen Angriff auf die Tiere gemacht haben, ist noch zweifelhaft. Am 23./X. fand er auf den Treppenstufen des Kunstmuseums ein ♂ von *Dytiscus marginalis* auf dem Rücken liegend.

Herr Goetschmann hat eine *Boarmia* gefangen, an deren Beinen 3 Afterskorpione saßen. Derselbe hat ferner Schwimmkäfer im Winter teils unter Moos lebend, teils in lebhafter Bewegung unter dem Eise im Wasser gesehen.

1. November. Herr Wolf hat am 27./X. noch massenhaft *Dumi* bei Ransern beobachtet; dieselben waren bei trübem Wetter leichter zu fangen, als im Sonnenschein, weil sie da nicht flogen, sondern in verschiedener Stellung an den Grashalmen hingen; auch tote Tiere fanden sich; einige ganz frische Stücke hatten kahle Stellen auf dem Kopfe, vermutlich infolge des Auskriechens aus dem trockenen Boden.

Herr Schnabel fing am 28./X. einen Trauermantel mit weißem Rande; das Vorkommen solcher Stücke ist also nicht nur auf den Frühling beschränkt; bei Jannowitz flogen an den Köder in X unglaublich viele *Agrotis ypsilon*.

Herr Nagel fing die erste *brumata* am 16./X.

Herr Goetschmann legt vor aus dem Ei gezogene *Agrotis primulae* var. *conflua* in verschiedenen Farbenvarietäten, sowie eine albinistische Form von *euryale* und *Larentia didyma*.

Herr Dittrich zeigt einen Neudruck von: *Précis des caractères génériques des Insectes disposés dans un ordre naturel*. Par le citoyen Latreille. A Brive, de l'Imprimerie de F. Bourdeaux, an 5 de la R. Dieser Neudruck des berühmten Werkes stimmt in Format und Druck völlig mit dem Originale überein und ist herausgegeben von der Librairie scientifique A. Hermann. Paris 6 Rue de la Sorbonne (5 e).

8. November. Herr Dittrich berichtet nach *Le Naturaliste* über eine Beobachtung von Forel, wonach die Honigbienen ein Gedächtnis nicht nur für den Ort, sondern auch für die Zeit haben.

Herr Goetschmann legt aus einer Tauschsendung vor 2 *Agrotis*-Arten aus Corsica, nämlich *A. multangula* var. *cyrnaea* Püng. und *A. corticea* var. *corsa*. Püng.

15. November. Herr Wolf zeigt einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend *Satyrus* und *Pararge*, und macht auf die besonders interessanten Stücke aufmerksam.

Herr Nagel bemerkt, daß er Puppen von *Pararge maera* (der Sommergeneration entsprechend) in Graubündten an Felsen gefunden habe und zwar grüne und schwarze, aus denen Falter ohne Färbungsunterschied ausgekommen sind. Die Farbe der Felsen, an denen die Puppen sich fanden, war gleichförmig, die der Puppen verschieden.

Herr Schumann hat ca. 30 Stück *machaon*-Raupen gezogen; davon verpuppte sich ein Teil grau an der grünen Gaze, grün an grauen Rinden, so daß ein Einfluß der Farbe der Umgebung auf die der Puppen nicht wahrzunehmen war.

22. November. Herr Wolf legt vor einen im Linthtale gefangenen *Apollo*, der auf dem H. L. die Puppenhülle nicht abgestreift hat.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die Entwicklungsgeschichte von *Hypoderma bovis*.

29. November. Derselbe legt vor Blattrollen von *Apoderus coryli* an *Quercus sessiliflora* und einen Zweig von *Sorbus aucuparia*, der von zahlreichen *Phytodecta 5-punctata* F. ganz zerfressen ist. Beide Stücke aus Misdroy und Umgegend.

Herr Goetschmann zeigt *Zygaena filipendulae* ♂ und *achilleae* ♀ in copula gefangen und präpariert; ferner *filipendulae* ab. *cytisi*.

6. Dezember. Herr Rinke hat *Zygaena achilleae* ♀ mit *angelicae* ♂ bei Cudowa in copula gefangen; das ♀ legte 40 Eier, die Räumchen setzte Herr Rinke in Oswitz aus.

Herr Wolf legt vor einen von Förster Gerike zusammengestellten Kasten mit der Biologie von *antiopa*.

Herr Nagel fand am 29. und 30./VI. auf den Seefeldern *Palaeno* ♂♂ schon abgeflogen, erhielt aber einige gute ♀♀. Das Wetter war schön, aber die zahllosen Fliegen störten ungemein. Vorgelegt werden *palaeno*, var. *europome* von

den Seefeldern, ein Stück vielleicht trans. zu var. *ilgneri*, europomene (Alpen), ab. *herrichii*, var. *cafflischii*.

Herr Stephan Seitenberg schreibt, daß er *brumata* nach dem Froste in Masse gesehen habe, ebenso fand Herr Rinke die Art am 27. und 28./XI. in Scheitnig so häufig, wie nie. Herr Stephan fing ferner am 10./XI. nachts 11 Uhr nach dem Frost ein frisches ♂ von *Ptilophora plumigera* Esp., ebenso Herr Nagel am 10./XI. ein frisches ♂ von *Bombyx populi*.

Herr Dittrich berichtet nach W. A. Schulz: Schwimmende Braconiden und E. Rousseau: Les hyménoptères aquatiques über das Leben dieser interessanten Tiere. Zu den bereits seit längerer Zeit als Wassertiere bekannten *Agriotypus armatus* Curt., *Prestwichia aquatica* Lubb., *Anaphes cinctus* Hal., *Limnodytes gerriphagus* March. u. adr. sind durch Herrn Rousseau hinzugetreten: *Ademon decrescens* Nees, *Dacnusa Rousseaui* Schulz und *Chorebus natator* Schulz. Diese Formen zeigen sämtlich Anpassung an das Wasserleben, entweder sehr lange, dünne Beine, die der Bewegung im Wasser wenig Widerstand bieten, oder verbreiterte Tarsen. Alle vermögen relativ leicht in das Wasser einzudringen und bewegen sich in demselben entweder mit den Flügeln rudern (*Anaphes cinctus*) oder auf den Pflanzen laufend oder mit den Beinen schwimmend. Sie schmarotzen in den Eiern oder Larven von Wasserinsekten; *Calopteryx virgo* (*Anaphes*), *Notonecta* und *Dyticus* (*Prestwichia*), *Gerris lacustris* (*Limnodytes*), *Phryganiden* (*Agriotypus*) etc. Da die neuen Arten großen Gruppen angehören, deren Vertreter sich meist in der Nähe von Wasserläufen, Teichen usw. aufhalten, so darf angenommen werden, daß die Zahl der in Wasserinsekten schmarotzenden und daher auch z. T. im Wasser lebenden Schlupfwespen eine recht bedeutende ist und daß aufmerksamen Beobachtern und Züchtern von Wasserinsekten noch manche schöne Entdeckung vorbehalten ist.

13. Dezember. Herr Gaertner legt vor eine Anzahl seltener exotischer Falter, nämlich *Ornithoptera victoriae* var. *regis*

♀ und ♂ (Salomo-Archipel), *O. bornemanni* ♀ ♂ (ebendaher), *O. croesus* ♀ ♂ (Celebes), *O. amphrysus* ♂ (Celebes), *O. urvilliana* ♀ ♂ (Molukken); *Papilio memnon* ♀ ♂ (Sumatra), *P. deiphontes* ♂ (ebendaher), *Nyctalaemon aurora* (Uranide, Neu-Pommern), *Urania croesus* (Afrika); *Euploea midamus* ♂ (Sumatra).

Herr Goetschmann spricht über einige neuere Varietäten: *Apollo* var. *liburnicus* (Balkan), *tyndarus* var. *balcanica* Rebel, *myrmidone* 2. Gen. gezogen aus der Raupe; *colias* var. *balcanica* Rebel; *Larentia bistrigata*, melanotische *bilineata* und *Thibalopterix vitalbata* var. *conspicuata*.

Herr stud. rer. nat. Gehrman hält einen Vortrag über Bastardierung, die Mendelschen Gesetze und Vererbung.
20. Dezember. Herr Dittrich legt vor *Bombus hortorum* var. *corsicus* Schult. und *argillaceus*; *B. terrester* var. *audax* Harr., var. *xanthopus* Gerst. (Corsika) und *B. soroensioides* Hoffer (= *canariensis* Pér.), Teneriffa; *Psithyrus barbutellus* Rasse *maxillosus* Klug Corsika, sämtlich von Herrn Becker Liegnitz gesammelt; *Bombus fragrans* Pall, ♀.

Herr Rösner zeigt *Coraeus undatus* F., gefangen bei Klarenkrant von Herrn Berger, und einige andere Formen; Herr Rinke die in Cudowa dies Jahr gefangenen *Zygaenen*, nämlich *loniceræ*, *achilleæ* und *angelicæ*, sowie variierende Stücke dieser Arten. Da er ebendort *achilleæ* und *angelicæ* und Herr Goetschmann an derselben Stelle *filipendulæ* und *achilleæ* in *copula* gefangen hat und die erste *copula* fruchtbar war, so hält er die Variationen für Bastarde dieser Arten. Mehrere dieser Stücke gleichen der Form *transalpina*. Derselbe zeigt ferner je ein melanistisches Stück von *Argynnis aglaja* und *niobe*, sowie ein ♀ von *Pararge maera*, das in Farbe und Zeichnung der Oberseite stark an *P. megaera* erinnert, während die ebenfalls sehr helle Unterseite mehr die Zeichnung von *maera* aufweist.

27. Dezember. Herr Dittrich berichtet nach der naturw. Wochenschr. über die auf Fledermäusen lebende Diptere *Nycteribia bechsteini*. Das Tier zeigt in ausgezeichneter Weise die Anpassung des Baues an die Lebensverhältnisse:

mächtige Krallen, dichte Borstenkämme an verschiedenen Körperteilen, Rudimentärwerden des Kopfes, der in eine auf dem Rücken des Thorax befindliche Grube zurückgeklappt werden kann, um beim Durchdringen der Haardecke des Wirtes nicht hinderlich zu sein.

Herr Tischler berichtet, daß eine Maus, die in einer festen Schublade eines Schrankes eingeschlossen und dort gestorben war, durch die Raupen einer Motte völlig skelettiert worden ist. Das sauber präparierte Skelett liegt vor.

Herr Wolf legt vor *Cossus terebra* von Niesky aus der Sammlung von Sintenis, Herr Nagel 2 *Delius* mit Farben-Abweichungen in den Flecken, parthenie verschiedene Varietäten und 3 *Melitaea phoebe*, darunter ein melanistisches Stück, *flavofasciata* von Campolungo und var. *thiemei* aus Pontresina.

Herr Menšík teilt in einem Jahresbericht seine diesjährigen Beobachtungen über Lepidopteren seines Heimatortes Chrudim, Böhmen mit. Das während des ganzen Sommers naßkalte Wetter mag Ursache gewesen sein, daß gewisse Tagfaltergattungen, z. B. Papilioniden, Pieriden, Lycaenen, recht spärlich vertreten waren; aber auch an Eulen, Spannern und am allermeisten an Microlepidopteren war eine auffallende Leere bemerkbar.

Dagegen traten die Raupen von *Euproctis chrysorrhoea* und *Malacosoma neustria*, vor denen Herr Menšík die Obstzüchter zwar rechtzeitig, aber erfolglos gewarnt hatte, in solchen Mengen auf, daß sie die Obstalleen empfindlich geschädigt hätten, wenn nicht durch eine daselbst noch nie beobachtete Erscheinung Abhilfe geworden wäre. Etwa 10 Tage lang kamen nämlich in den frühen Morgenstunden Scharen von Dohlen aus den nahen Wäldern herbei und räumten unter den Puppen derartig auf, daß der Boden unter den Bäumen von den geleerten Neustriakokons wie besät erschien, und die Plage behoben war.

Auch die Raupen von *Lymantria dispar* waren abnorm zahlreich, doch blieben sie im Wachstum zumeist zurück. Die kleinsten Puppen kamen gar nicht aus, und von den

übrigen geschlüpften Faltern hatte nur ein verschwindender Teil normale Größe; über Copulation und Eiablage hat Herr Menšik weitere Beobachtungen angestellt, die Größenverhältnisse der Falter auch durch eine Photographie erläutert.

Lymantria monacha trat in normaler Zahl auf, doch ging sie, entgegen früheren Beobachtungen, von den Waldbäumen vereinzelt auch schon an Apfel- und Birnbäume. Melanistisch gefärbte Stücke sind nicht gefunden worden.

Herr E. Scholz (Königshütte O/S.) schreibt: In der Umgegend und in Königshütte selbst wurden 1907 mehrfach gefangen *Bombus hypnorum* Walck. E. V., *muscorum* Walck. X. Beide sind wohl als Relikt der ehemaligen Waldfauna anzusehen.

Ammophila campestris Jur. wurde bis ca. 600 m im Heidelgebirge gefunden.

Sphex maxillosa F. hat sich auf der Linie Krehlau—Schlaupp sehr ausgebreitet und dürfte unter Umständen auch schon E. VII zur Brut schreiten. Um dieselbe Zeit beginnt *Ammophila hirsuta* Kby. den Nestbau.

Tremex fuscicornis F. M. IX—X zml. häufig in Bärenhof—Idaweiche, frißt in *Betula verrucosa* und geht nach dem Ausschlüpfen (nicht vor 8 Uhr vorm.) sofort hoch in die Luft, woselbst wahrscheinlich die Begattung stattfindet.

Sirex gigas L., *juvencus* L. wurden mehrfach, *noctilio* F. gar nicht beobachtet.

Aporia crataegi L. Grafschaft Glatz: Giersdorf, Langenau, Verlorenwasser, Mittelwalde E. VI zml. häufig.

Saturnia Pavonia L. Larven in großer Menge an *Vaccinium Vitis idaea* L. VIII. Panewnik-Nikolai.

Sympetrum pedemontanum All. VIII—A. IX. Idaweiche, Petrowitz, Emanuelsegen, Panewnik, Nikolai, Bärenhof, Karf war dieses Jahr die häufigste Libelle. Größenverhältnisse außerordentlich verschieden.

<i>Epitheca bimaculata</i> Chp.	Krehlau E. V	} vereinzelt.
<i>Somatochlora flavomaculata</i> Vd.	dto.	
„ <i>metallica</i> Vd.	dto.	
<i>Brachytron pratensis</i> Mll.	dto.	häufig.

Cordulia aenea L. Krehlau E. V häufig.

Somatochlora alpestris Vd. (?) Petrowitz VI; vermutlich der erste Fundort in Schlesien.

Anomala aenea D. G. Krehlau E. VII ist wieder sehr häufig vertreten.

Herr Lehrer Schmidt (Grünberg) schreibt: Sehr häufig waren im Sommer 1907 in den hiesigen Kieferwäldungen die Nonne und der Kiefernspinner. Nach windigen Nächten saßen sie früh zu Hunderten und Tausenden an den Hausmauern in der Stadt und drangen oft in das Innere der Wohnräume ein. Während des Schützenfestes schwärmten sie im dichtesten Gedränge auf dem Schützenplatze umher und setzten sich den Leuten auf die Kleider. Beide Schädlinge variierten stark in der Färbung, bes. die Nonne, bei der sich ganz dunkle ♀♀ und ganz helle ♂♂ häufig fanden. Begattung des Kiefernspinners auffallend spät (August), sonst Ende Juni beobachtet.

Gastropacha pinastri nur vereinzelt, wie bisher immer. Copula 5/8.

Ungemein häufig im Frühlinge 07 waren die Raupen von *Malacosoma neustria* L. bes. in den nach N. zu gelegenen Weinbergen nahe der Stadt. Pflaumbäume wurden bes. geschädigt, aber auch große Birn- und Apfelbäume kahl gefressen. In vielen Gärten zeigten im Winter 07/08 die ungewöhnlich häufigen Eierringe die lässige Bekämpfung seitens der Besitzer. Von der sonst vereinzelt Kupferglucke *Gastropacha quercifolia* wurden 1907 eine größere Zahl von Raupen gesammelt.

Phalera bucephala L. im Sommer 07 sehr häufig; in großen Gesellschaften traf ich sie auf *Salix* und *Tilia* (auch auf der Silberlinde in den Anlagen), alles kahl fressend.

Im Herbste 06 traf ich auf einer mit Heidekraut und Gras bestandenen Waldlichtung die Raupe von *Macrothylacia rubi* L. in solcher Menge, daß ich auf einer nur 100 qm großen Fläche in wenigen Minuten 200 erwachsene Exemplare sammeln konnte; sämtliche Stücke gingen, obwohl im Freien ausgesetzt, ein.

Zu einem frischen *Endromis versicolora* ♀, das V. auf einem Baumstumpf in einem Kästchen ausgesetzt war, fanden sich in kurzer Zeit 6 ♂♂. Der Falter ist im Rohrbusch alljährlich vereinzelt zu finden.

Cheimatobia brumata trotz Leimringe etc. 1907 wieder recht zahlreich.

Ceutorhynchus sulcicollis Gyll. wurde Mitte VIII. 07 an Wurzelgallen von *Erysimum cheiranthoides* in allen Entwicklungsstadien vom Ei bis zum eben ausschlüpfenden Käfer gefunden. Ich schließe daraus, daß dieser Käfer nicht nur 2, sondern 3 Generationen hervorbringt und die 3te, nicht (wie Schilling im Ungeziefer-Kalender schreibt) die 2te Generation überwintert. Neben ihm zeigte sich auch *Ceutorhynchus erysimi* häufig auf derselben Wirtspflanze, aber im Herbste und an anderen Stellen als 1906.

Cionus scrophulariae häufig im Rohrbusch.

Clythra laeviuscula Ratz., *Cryptorhynchus lapathi* L. und *Anomala aenea* Deg. sehr gemein; *Anisoplia fruticola* F. nicht in der Häufigkeit wie in früheren Jahren auf Roggenfeldern.

Cetonia aurata L. trat sehr zahlreich und schädlich auf.

Melolontha vulgaris L. 1907 wenig vorhanden, dagegen *Rhizotrogus solstitialis* L. häufiger als sonst.

Otiorhynchus ligustici L. wurde mir im Mai 07 aus hiesigen Gemüsegärten als Kohlpflanzen abschneidend übersandt.

Hylobius abietis F. häufig, oft mitten in der Stadt an Fenstern, Mauern und selbst im Hausinnern.

Lema asparagi L. und *L. 12-punctata* L. in Spargelpflanzungen, auch auf wildem Spargel häufig.

Pissodes notatus Fall. wurde 1907 wenig angetroffen.

Acmaeops pratensis Laich. traf ich am 26./V. 07 in vielen Hunderten an Grashalmen in einer Heide unter Kiefern, auch auf den Zweigen der letzteren. Bestehen zwischen dem Käfer und der Kiefer Lebensbeziehungen?

Cicindela hybrida L. innerhalb der Stadt auf einer sonigen Straße in Menge.

Dorytomus vorax F. an *Populus nigra* fressend Mai 07 sehr zahlreich.

Wetterbericht für 1907.

Januar. 1.—10. Temperatur nur selten unter 0° (1, 2, 5, 6) ($-4,5^{\circ}$ — $+4,5^{\circ}$), mehrfach schwacher Schnee, meist bedeckt, zuletzt trübe, Regen; 11.—19. meist bedeckt oder trübe ($+1,5$ — 5°); Regen, oder Schnee; 20.—31. Temperatur unter 0° (-5° — $-20,5^{\circ}$), heiter, z. T. scharfer Ostwind, Oder geht mit Eis, Barometer sehr hoch 782 mm. (In Riga 794 mm), zuletzt trübe; Schnee am 29. bei $+2^{\circ}$, dann bedeckt.

Februar. 1.—10. meist trübe, z. T. Rauhreif. $-9,5^{\circ}$ — $+0,5^{\circ}$, Schnee (1, 3, 4); 11.—16. meist heiter, $-15,5^{\circ}$ — $-3,5^{\circ}$, 17.—28. bedeckt, oder trübe, $-0,5^{\circ}$ — $+7^{\circ}$; z. T. Schnee (20., 22., 23.) oder Regen (27.), heiter nur 28.

März. 1.—10. meist trübe, heiter nur 5—7., Schnee 1., 9., 10., Regen 8.; -1° — $+2,5^{\circ}$; früh Reif; 11.—20. nach 2 Tagen mit Schnee folgen sonnige oder heitere Tage bis 17., dann Regen und zuletzt Schnee $-6,5^{\circ}$ — $+7^{\circ}$. 21.—31. 3 trübe Tage mit Schnee und Wind, dann meist heiter, z. T. sonnig 0° — $+6^{\circ}$.

April. 1.—10. wechselnd sonnige und bedeckte oder trübe Tage mit Regen 3° — 9° ; 11.—20. ebenso, z. T. windig und kühl; 4° — 9° ; Regen. 21.—31. nach 4 heiteren, z. T. kühlen und windigen Tagen mit abendlichem Regen folgen meist trübe Tage mit Regengüssen und böenartigen Winden 3° — 9° .

Mai. 1.—10. sonnig, Regen nur 3., z. T. windig, zuerst kühl, dann warm; 11.—20. sonnig warm, (bis $26,5^{\circ}$ 10^h a. m), am 14. Gewitter mit Regen (bei Liegnitz Hagel), 16. Regengüsse, dann trübe, kühl oder bedeckt, Regen; 21.—31. meist heiter oder sonnig, z. T. Regen, Gewitter (29.), Mondhof (22.), zuletzt ziemlich kühl.

Juni. 1.—10. mehrere trübe Tage mit Regen, dann vom 6. an z. T. sonnig und schwül. 12—16^o. 11.—20. wechselnd heitere und bedeckte Tage mit Regen und teilw. Gewitter (11., 19.). 14.—19^o. 21.—30. ebenfalls wechselnd kühle, bedeckte und heitere z. T. schwüle oder windige Tage. Gewitter 21., 26., mehrfach schwächere oder stärkere Regenfälle.

Juli. 1.—10. meist heiter und warm, bedeckt nur 1., 3., 7., Regen 2., 7. Gewitter 2., 6., 8. -9° — 20° . 11.—20. früh

vielfach heiter, dann Regen, trübe, kühl und windig; 12., 13., 14. Gewitter, 17. Hochwasser in Breslau 16.—19., 21.—31. heitere, z. T. windige Tage wechseln mit bedeckten oder regnerischen ab. Regen 24., 28. Gewitter 30., 31. 11—20°.

August. 1.—10. wechselnd trübe und windig mit heiteren z. T. schwülen Tagen, Regen 1., 6., 9., 10., Gewitter 6., 7. 12—19°. 11.—26. \pm bedeckt, z. T. sonnig nur 12.—17., Regen 11., 13., 15., 16., 19., Gewitter mit Sturm 15. 14—18°, 21.—31. bedeckt oder trübe, heiter nur 21., 26., 31., Regen 21—24., 26., Gewitter mit Regen 30. 11—15°.

September. Meist bedeckt oder trübe, teilweise heiter nur 2., 9., 10., Regen 1., 3., 4., 8., Nebel 6., 7. 9°—18°. 11.—20. sonnig bis 15., dann bedeckt oder trübe. Regen 15., 17., 19. 8°—13°. 21.—30. meist heiter, bedeckt nur 29., 30., da auch Regen. 4—15°.

Oktober. 1.—20. meist heiter, ziemlich warm und zum Teil windig. Regen nur 11. und 16. 8,5°—16°. 21.—31. meist sonnig, nur 27.—29. bedeckt, Regen 28., 29. und 31. Temperatur niedriger. 4°—11,5°.

November. 1.—10. Nach 2 bedeckten Tagen meist heiter, früh Nebel und Reif, Regen nur 1. Luft z. T. scharf -4° — $+8,5^{\circ}$. 11.—20. trübe, neblige Tage (außer 11.), Reif am 12., Regen z. T. stark und andauernd 12.—16. -6° — $+6^{\circ}$. 21.—30. z. T. hell 23.—25., 28. Schnee 22., 26. Regen 29. und 30., Schnee mit folgenden Regenböen 30. $-3,5^{\circ}$ — $+5^{\circ}$.

Dezember. 1.—10. meist trübe, heiter nur 1., 2., 8. und 10., z. T. Regen oder Regen mit Schnee 7., 8.—10. -4° — $+5^{\circ}$. 11.—20. zuerst wechselnd bedeckte und heitere Tage, dann vom 15. ab neblig, trübe. Regen 13., 15. Schnee 16., 17. Mondhof 12. Oder geht mit Eis 18. -9° — $+5^{\circ}$. 21.—31. meist bedeckt oder trübe, heiter nur 23., 26., Regen 21., 22., 24., 25., dann Schnee 25., 27., 29. Oder steht 30.; z. T. scharfer Wind. -8° — $+8^{\circ}$.



Kassenbericht für 1907.

Kassenbestand Ende 1906 306 Mk. 57 Pf.

Einnahmen:

1) an Mitgliederbeiträgen	275 Mk. 80 Pf.	
2) an Zinsen	11 „ 73 „	
3) an Erlös für verkaufte Zeitschriften etc.	7 „ 75 „ = 295 „ 28 „	
		Summa 601 Mk. 85 Pf.

Ausgaben:

1) an Druckkosten für die Vereinsschrift N. F. H. 32.....	185 Mk. 90 Pf.	
2) Feuer - Versicherungs- Prämie.....	3 „ 90 „	
3) für Beheizung des Vereinslokals und an Standgeld für die Schränke	64 „ — „	
4) für angeschaffte Bü- cher, an Buchbinder Kosten, Porto, Druck- sachen, Papier u. s. w.	98 „ 54 „ = 352 „ 34 „	

Bleibt als Kassenbestand Ende 1907..... 249 Mk. 51 Pf.

Anm. Nach Beschluß der Haupt-Versammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.



Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

- Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg, Nunnenbeckstr. 19.
Edmund Reitter, Kaiserlicher Rat in Paskau in Mähren.
Kraatz, Dr. phil., Professor, in Berlin W., Linkstr. 28.
Gerhardt, Oberlehrer in Liegnitz, Kaiserstr. 20.

Korrespondierende Mitglieder.

- Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.
J. Weise, Lehrer in Berlin, Griebenowstr. 16.
O. Schmiedeknecht, Professor, Dr., Blankenburg in Thüringen.
Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen, Oberbaiern.
H. Friese, Dr. phil. in Schwerin (Mecklenburg).
G. Sparre-Schneider, Kustos am zoologischen Museum in Tromsö.
Dr. D. H. R. von Schlechtendahl in Halle a. S., Wilhelmstr. 9.
Dr. Karl Daniel in München, Zieblandstr. 37/o.
Dr. Josef Daniel, Chemiker am k. b. Hauptlaboratorium bei Ingolstadt.
Ew. Rübsaamen, Oberleiter der staatlichen Reblausbekämpfungsarbeiten in Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 44.
Rebel, Professor, Dr., Kustos am K. K. Hofmuseum in Wien, Burgring 7.
Dr. Em. Lockay, Bezirksarzt in Prag 1061 II.
P. Gabriel Strobl, Direktor des Privat-Gymnasiums und des naturhistorischen Museums in Admont (Steiermark).
Püngeler, Rudolf, Amtsgerichtsrat in Aachen.
Ganglbauer, L., Kustos I. Klasse am K. K. naturhistorischen Hofmuseum in Wien, Burgring 7.

- Alfken, J. D., Lehrer und Assistent für Entomologie am Museum für Naturkunde in Bremen, Delmestr. 18.
- Schulz, W. A. in Straßburg i. E. (Zoologisches Institut der Kaiser Wilhelm-Universität).
- Pax, Ferdinand, Dr. phil., Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Breslau IX, Göppertstr. 6,8 pt.
- Standfuß, Professor, Dr. phil., Direktor des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Hottingen, Zürich. Lep.

Ordentliche Mitglieder.

1. Ansorge, Baurat, Ober-Landes-Bauinspektor in Breslau X, Schießwerderplatz 11. Col.
2. Bartsch, Dr. jur., Amtsrichter a. D. in Breslau XIII, Kronprinzenstr. 82 II. Lep.
3. Bäuerlin, Kaufmann in Breslau II, Neue Taschenstr. 11. Lep.
4. Becker, Stadtbourat a. D. in Liegnitz, Weißenburgerstr. 3. Dipt.
5. Benner, Pastor an der Königl. Strafanstalt in Rawitsch (Posen). Lep.
6. Benner, Dr. phil., Brieg, Burgstr. 22. Col. Lep.
7. Berger, Kaufmann, Breslau II, Tauentzienstr. 101. Lep.
8. Clusius, Dr. med., praktischer Arzt in Breslau I, Kirchstraße 27. Lep.
9. Cohrs, Ober-Postassistent in Oederau, Sachsen. Hym.
10. Czaya, Kaufmann in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 4. Lep.
11. Czezatka, G., Volksschullehrer in Breslau XVI, Piastenstraße 1. Lep.
12. Dittrich, Rudolf, Realgymnasialprofessor in Breslau IX, Paulstr. 34 II. Hym. Vereinsschriftführer.
13. Duda, Dr. med., Kreisarzt in Nimptsch. Dipt.
14. Fauna, Entomologischer Verein in Leipzig.
15. Fein, Geh. Baurat in Köln. Col.
16. Förster, Pastor primarius in Landeshut i. Schl. Lep.
17. Gabriel, Generalmajor in Neisse. Col.

18. Gaertner, A., Partikulier in Breslau V, Victoriastr. 16. Lep.
19. Gillmer, M., Dozent in Cöthen (Anhalt), Schloßplatz 2. Lep.
20. Görlich, Rentier, Friedenau bei Berlin, Wilhelmstr. 19 I. Col.
21. Goetschmann, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Breslau II, Goethestr. 66 III. Lep. Stellvertretender Vorsitzender.
22. Grütznert, Realschul-Oberlehrer, Beuthen O/S., Gartenstraße 13 II. Lep.
23. Gruhl, stud. rer. nat., Breslau I, Garvestr. 2a.
24. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D., Rentmeister in Kentschkau, Post Schmolz. Col.
25. Hentschel, Lehrer in Bielschowitz Kr. Zabrze O/S., Schule II. Lep.
26. Herzig, Joh., Civil-Ingenieur, Breslau II, Neudorfstr. 35.
27. Hieronymus, G. H., Professor, Dr. phil., Kustos am Kgl. botanischen Museum, Steglitz bei Berlin, Grunewaldstr. 27.
28. Hoy, Friseur in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 25a. Lep.
29. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D. in Breslau II, Lohestr. 12 II. Lep. Kassenwart.
30. Katter, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Putbus. Col.
31. Kleinert, Eisenbahn-Sekretär in Breslau III, Berlinerstraße 39 II. Lep.
32. Kletke, Paul, Stadtrat a. D., Städtältester in Breslau II, Bahnhofstr. 5. Col. Vorsitzender.
33. Kletke, Erich, Apothekenbesitzer in Freiburg i. Schles. Lep.
34. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
35. Kothe, Kgl. Seminarlehrer in Frankenstein i. Schles.
36. Kükenthal, Dr. phil., ord. Professor a. d. Universität und Direktor des zoologischen Instituts in Breslau XVI, Tiergartenstr. 26 III.
37. Langner, Rechnungsrat in Breslau IX, Hirschstr. 10 II. Bot. Col.
38. Linack, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor, Breslau XVI, Sternstr. 100. Lep.
39. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
40. Marx, Dr. med., Oberstabsarzt a. D. in Neisse. Col.
41. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau IX, an der Kreuzkirche 5. Col.

42. Mellin, Oberleutnant a. D., vereid. Landmesser und Kultur-Ingenieur in Hirschberg i. Schl., Bergstr. 3. Lep. Orth.
43. Menšík, K. K. Kreisgerichtsbeamter in Chrudim (Böhmen). Lep.
44. Müller, Oberförster in Tscherbenej bei Kudowa. Lep.
45. Nagel, Volksschullehrer in Breslau X, Lehmdamm 32. Lep. Bücherwart.
46. Niepelt, Naturalist in Zirlau bei Freiburg i. Schles. Lep.
47. »Oberschlesien«, Entomologischer Verein in Beuthen O/S.
48. Pax, Dr. phil., Breslau IX, Göppertstr. 6, 8 pt. Lep.
49. Pfitzner, Pastor in Sprottau. Lep.
50. Pietsch, Steuerinspektor in Habelschwerdt. Col.
51. Rehfeldt, Oberstleutnant in Wilmersdorf bei Berlin I, Prinz-Regentenstr. 8. Lep.
52. Riesengebirge: Entomologische Vereinigung für das in Hirschberg i. Schles.
53. Rinke, Ober-Zoll-Sekretär in Breslau XVI, Sternstr. 93^I. Lep.
54. Roesner, Sprachlehrer in Breslau VI, Friedrich-Wilhelmstraße 7^{III}. Col.
55. Sájó, Karl, Professor in Buda-Pest VII in Ungarn, Wesseleenyigasse 46. Col. Hym. Hem.
56. Schmeidler, Rechtsanwalt und Notar in Liegnitz. Lep.
57. Schnabel, Rechnungsrat in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstraße 35. Lep.
58. Schnabl, Dr. med. in Warschau, Krakauer Vorstadt 59. Dipt.
59. Scholz, Eduard, Lehrer in Königshütte O/S., Scharnhorststraße 5^{II}. Col. Hym.
60. Scholz, Richard, Mittelschullehrer in Liegnitz. Col.
61. Schreiber, Lehrer in Neusalz a. O., Berlinerstr. 25.
62. Schubert, Dr. med., prakt. Arzt in Hirschberg, Ring 4. Col.
63. Schumann, Ober-Zoll-Sekretär in Breslau VI, Gabitzstr. 107. Lep. Stellvertretender Schriftführer.
64. Sokolowski, Lokomotivführer a. D. in Liegnitz, Raupachstraße 20^I. Col.

65. Stanke, Baumschulenbesitzer in Groß-Mochbern bei Breslau. Lep.
66. Stephan, J., Lehrer in Seitenberg bei Landeck. Lep.
67. Stertz, Kaufmann in Breslau XIII, Hohenzollernstr. 75. Lep.
68. Thilo, technischer Provinzial-Sekretär in Breslau XIII, Kronprinzenstr. 22. Lep.
69. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher a. D. in Breslau X, Salzstr. 1^L. Lep.
70. Tischler, Theodor, Lehrer in Rodeland, Kr. Ohlau, Post Laskowitz, Bez. Breslau. Col.
71. Tischler, Max, Lehrer in Schlesisch-Falkenberg, Post Wüstewaltersdorf. Col.
72. v. Varendorff, Amtsrichter in Guhrau (Rgzbk. Breslau). Col.
73. Vogel, Magistrats-Sekretär in Breslau IX, Hedwigstr. 31. Lep.
74. Wiskott, Max, Dr. phil. hon. c., Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 70. Lep.
75. Wocke, Felix, Dr. jur., Justizrat in Frankenstein. Lep.
76. Wohnig, Obergärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
77. Wolf, Gerichtskassen-Sekretär in Breslau, Margaretenstr. 20. Lep.
78. Wutzdorf, Partikulier in Breslau X, Vinzenzstr. 29. Lep.
79. Zacher, cand. rer. nat. in Breslau VIII, Gr. Feldstr. 11a^{II}. Col. Orth.
80. Zimmer, Dr. phil., Kustos am Kgl. zoologischen Universitäts-Museum in Breslau IX, Paulstr. 38^{II}.
81. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [JH_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Jahresbericht für 1907 I-XXXVI](#)